

Ein Vorstoß der Unabhängigen gegen die Reichsregierung.

Berlin, 31. Jan. (Eig. Drahtmeld.) Heute vormittag hat der Volksrat eine Versammlung der gesamten A- und B-Räte Groß-Berlins, sowie der in den dem Zweckverbande Groß-Berlin angeschlossenen Kommunen gewählten Arbeiterräte einberufen. Ueber dem Rednerische prangte ein rotes Banner: „Es lebe die kommunistische Weltrevolution!“ Die Rede war offenbar eine große Demonstration gegen die Nationalversammlung zu veranlassen. Demenstprechend hatte man die sensationelle Aufmachung gewählt und sogar die Volkshausstrasse zur Rechenhaft in die Schranken gerufen. Trotz alledem war der Besuch erstaunlich gering. Der Saal der „Philharmonie“ wies eine große Zahl leerer Stuhlreihen auf, trotzdem 3000 Mitglieder geladen waren. Die Abgabe der Regierung ist bereits bekannt.

Im Namen des Zentralrats sprach Cohen (Neuf). Er umriß die jetzigen und zukünftigen Aufgaben der Arbeiterräte, die vorwiegend wirtschaftlicher Natur seien und die auch nach der Nationalversammlung in enger Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften etwa in der Form von Produzenten-Kammern wieder aufstehen und außerordentlich Gedächtnis leisten können. Es gibt nur eine Lösung, die Deutschland vor dem Untergang retten kann: Produzieren, produzieren, produzieren! Es ist leider wahr, daß die reichliche Arbeitslosenunterstützung die wachsende Arbeitslosigkeit noch mehr reizt, und daß die Wirtschaft, die über die augenblickliche ökonomische Wirtschaftslage für kurze Zeit hinwegtäuscht.

Das Komitee hat die revolutionäre Ordnung Ernst Dämmig. Er empfahl folgende Entschließung:

Die am 31. Januar 1919 in der „Philharmonie“ tagende Versammlung der Arbeiter- und Soldatenräte Groß-Berlins, sowie der kommunalen Arbeiter- und Soldatenräte der Groß-Berliner Gemeinden fordert den Zentralrat der Arbeiter- und Soldatenräte Deutschlands auf, so schnell als möglich, mindestens aber im Laufe des Monats Februar, einen Kongress der Arbeiter- und Soldatenräte ganz Deutschlands einzuberufen, der zur Nationalversammlung und zu dem Entwurf der neuen Verfassung Stellung zu nehmen und über das weitere Wirken und die staatsrechtliche Stellung der Arbeiter- und Soldatenräte zu entscheiden hat.

Dann gab der Vorsitzende bekannt, daß als Vertreter der preussischen Regierung Unterstaatssekretär v. Gerlach erschienen sei. — Hierauf wurde

die Aussprache

von Dr. Michaelis (Demokrat) eröffnet, der u. a. sagte: Wenn es sich um die Frage Nationalversammlung oder Räteform handelt, so stehen wir auf dem Standpunkt, daß beide nicht nebeneinander bestehen können. Das einzige Konsequente ist die Nationalversammlung. In das Räteform gehören auch nicht die Arbeiterräte, denn Arbeiterräte sind kein Beruf. (Großer Lärm bei den Unabhängigen.)

Vollzugsrats-Vorsitzender Richard Müller sagte: Wir stehen vor dem Zusammenbruch. Seit der Revolution haben wir nun politische Ziele, die in ihren Auswirkungen viel gefährlicher sind als wirtschaftliche Zustände. Wir wissen auch, daß die sozialistische Wirtschaftsform nicht von heute auf morgen geschaffen, sondern nur durch organischen Aufbau herbeigeführt werden kann; aber die jetzige sozialistische Regierung überträgt die Geschickung des neuen Staates einer bürgerlichen kapitalistischen Nationalversammlung. Wir Arbeiter sollen dazu beitragen, daß alte Systeme wieder aufzurichten. Nein, niemals! Die politischen Ziele sind die logische Folge der jetzigen Regierungslosigkeit. Die jetzigen Männer der Regierung bieten keine Gewähr, daß der Sozialismus zur Durchführung gelangt.

Der Reichsheilssostalt Rosenheim widerlegte Müllers Ausführungen. So lange von einer Seite der Regierung mit Gewalt gedroht werde, habe diese die verdammteste Politik, Gewalt mit allen Mitteln abzuwehren. (Beifall bei der Mehrheit. Lärm bei den Unabhängigen.) Jeder muß heute Arbeit annehmen, ob ihm die Bedingungen passen oder nicht. (Großer Lärm.)

Loh und Lange, Vertreter der Soldatenräte, waren für eine Stärkung der A- und B-Räte, der Kommunisten Berge für sofortige Einführung der proletarischen Diktatur. (Rufe: Wir Maschinengewehre! Schießen Sie sich! — Dann sprach Dämmig und Cohen (Neuf) die Schlussworte zu ihren Reden.)

Nach Dämmigs Schlusswort sprach dann noch Cohen (Neuf). Seine Ausführungen waren andauernd von härmlichen Anfeindungen und so starkem Lärm unterbrochen, daß der Vorsitzende sich oft minutenlang nicht Gehör zu verschaffen vermochte. Cohen führte aus, daß man in Russland mit dem Problem der Sozialisierung keine Ergebnisse erzielt hat. In Deutschland würde die sofortige Verwirklichung ein noch viel größeres Risiko ergeben. Nur Verwirklichung in Deutschland können wir nur kommen, wenn die ganze Welt die Sozialisierung einführt. Die Revolution solle noch nicht liquidiert werden, aber die Erhebungen müssen endlich aufhören, damit die Republik einmal anfangen kann. Wenn man behauptet, daß die ängstliche Rechte wieder Morgenluft mittere, so habe die ängstliche Rechte daran schuld. (Stürmische Protestrufe, minutenlanges Lärm.) Wir haben uns bemüht, eine Einigung der Parteien zu erzielen (minutenlanges Protestrufe), aber wer hat denn den „Vorwärts“ befehligt und die Reichsanstalt bedroht? (In dem folgenden tosenden Lärm verzagte der Vorsitzende sich lange Zeit nicht verständlich zu machen.) (Mitter der Regierung Ebert-Scheidemann stehen große Massen des Proletariats. (Tosender Lärm.) Der Vorsitzende ist außerhande, die Ordnung wieder herzustellen. Es gelingt ihm erst, als er droht, die Versammlung sofort zu vertagen, wenn man nicht zu parlamentarischen Normen zurückkehrt. Cohen fährt fort: Wir müssen zu einer Einigung kommen, um erspriechliche Arbeit zu leisten. Es wurde jedam zur

Abstimmung

der eingebrachten Resolution geschritten. Eine von der E. P. D. vorgelegte Entschließung, die als wichtige Aufgabe der A- und B-Räte Deutschlands für die Nationalversammlung die schäbliche Wiedererrichtung einzelstaatlicher Hoheitsrechte bekämpft und alle Kräfte innerhalb und außerhalb der Nationalversammlung dafür eingeleitet wissen will, daß die Verfassungsarbeit in Weimar die gebotene Richtung auf den deutschen Einheitsstaat nimmt, wurde abgelehnt. dagegen wurde der oben wiedergegebene Antrag der E. P. D. angenommen. Ferner wurde ein von Karoben eingebrachter Antrag angenommen, der die sofortige Entlassung Ledebours aus der Untersuchungshaft verlangt, damit Ledebour seine Tätigkeit als Mitglied des Volksrates wieder aufnehmen kann. Der Antrag verlangt weiter für die Mitglieder des Volksrates überhaupt dieselbe Immunität, wie für die früheren Reichstagsabgeordneten. Hierauf wurde die Versammlung vertagt.

Zu der Annahme des Dämmigischen Antrags wird von zukünftiger Seite erklärt: Es dürfte abzuwarten sein, ob der Zentralrat, der den Reichsheilswillen der A- und B-Räte von ganz Deutschland repräsentiert, sich ohne weiteres dazu verstehen wird, dem nächsten Tagungsgegenstand einer örtlichen Berliner Versammlung Folge zu leisten, zumal nicht ohne weiteres festzustellen ist, wie sich die A- und B-Räte des übrigen Deutschlands zu dem Beschluß stellen wollen. Das Dämmig-Abstimmungsergebnis hat schon darum keine Bedeu-

tung, weil die kommunalen A- und B-Räte parteilich, nicht aber nach dem wirklichen durch die Nationalwahl erwiesenen Verhältnis der Reichsheilswilligen zu den Unabhängigen ausmengenlos sind.

In der Versammlung wurden Flugblätter verteilt, in denen es u. a. heißt: Die Preise sollen fallen, das wollen wir alle; aber dafür arbeiten, gegen gerechten Lohn arbeiten — das wollen die wenigsten. Ausrichtige Loren sind ihr, aber keine denkenden Arbeiter. Wir werden es allerdings dahin bringen, daß der Arbeiter sich mit Vantnoten seine Pfeife anheften kann; aber dann habt ihr es so weit gebracht, daß ihr eure Dösen damit heigen und eure Wohnungen damit tapezieren könnt. Dann gibt es einfach nichts mehr zu kaufen, weil die Produktion ruiniert ist. Dann gibt es nichts mehr zu essen, weil nichts mehr in die Städte hineinkommt. Ohne vernünftige Löhne kein Abbau der Preise. Hohe Lohnforderungen sind eine Schraube ohne Ende. Arbeiter ernt einmal wie im Frieden und arbeitet zu vernünftigen Löhnen, dann bekommt ihr auch wieder Friedenspreise.

Besprechung zur Neuordnung der Kommandogewalt

Berlin, 31. Jan. Der Zentralrat der Deutschen Sozialistischen Republik teilt mit: Zur Besprechung des Kommandogewalt findet Dienstag, den 4. Februar, 10 Uhr, im Herrenhaus eine Sitzung der Zentralräte aller Armeekorps statt. Jeder Zentralrat hat auf eigene Kosten zwei Delegierte zu entsenden.

Verflechtung der Lage des Arbeitsmarktes.

Berlin, 31. Jan. (Eig. Drahtmeld.) Die der „Nat.-Stg.“ vom Reichsamt für wirtschaftliche Demobilisierung mitgeteilt wird, hat sich die Lage des Arbeitsmarktes im Reich durch die jetzt recht fühlbaren Wirkungen der Transport-, Kohlen- und Rohstoffnot ganz erheblich verschlechtert. Ueberall sind Betriebs-einschränkungen und Einstellungen nötig geworden, wodurch das Arbeitslosencontingent ständig anwächst. Ein wesentlicher Faktor der industriellen Lähmung ist ferner die durch die hohen Lohnforderungen herbeigeführt wird und ein Nachlassen der Aufträge zur Folge hat. Arbeiterbedarf ist nach wie vor nur in der Landwirtschaft und im Kohlenbergbau, ganz vereinzelt auch in der Industrie.

Ein Kerze-Protest gegen einen A- und B-Rat.

Greifswald, 31. Jan. (Eig. Drahtmeld.) Die Kerze-Gesellschaft der Greifswalder Universitätsklinik veröffentlicht einen Protest, in dem es heißt: Trotz Protest der Direktion, sowie sämtlicher Kerze des Universitätskrankenhauses ist auf Befehl des Greifswalder A- und B-Rates auf der Greifswalder Klinik die rote Fahne gewaltsam aufgezogen worden. Die Kerze hatten dem A- und B-Rat zuvor erklärt, daß sie auf diese Vergewaltigung mit Niederlegung der Arbeit antworten würden. Da die Fällung der Fahne durch Eingebungen trotzdem erfolgte, haben die gesamte Kerze-Gesellschaft und das Bureaupersonal der Klinik die Tätigkeit eingestellt, die sie so lange nicht wieder aufnehmen werden, bis ihnen Vergebung geworden ist. Neue Kranke können in die Greifswalder Klinik nicht aufgenommen werden, ebensowenig kann den Kranken, die zurzeit in der Klinik sind, ärztliche Hilfe angeteilt werden. Auch die Poliklinik ist geschlossen worden. Gleichfalls ist das Institut des Semesters für Mediziner in Frage gestellt.

Beschleunigung der Friedensverhandlungen.

(Eig. Drahtbericht der „Dresden Nachrichten“.) Genf, 31. Jan. In der gestrigen Kommissionssitzung der alliierten Großmächte persönlich teilzunehmen, wurde der Beschluß gefaßt, den Gang der Verhandlungen dadurch zu vereinfachen, daß alle Fragen nennenswerter Natur zur Klärung in den Kommissionssitzungen nicht erörtert werden sollen. Die Kommissionen nach kurzer Debatte zu dem Entschluß, die Lösung aller Fragen zweiten Ranges dem Bülkerbunde zu übertragen, dessen Konstituierung gleichfalls beschleunigt werden soll. Nach Informationen aus diplomatischer Quelle sind die letzten Unklarheiten hinsichtlich der Bildung des Völkerbundes dadurch beseitigt worden, daß zwischen dem Standpunkte Wilsons und der Ansicht Lloyd Georges in den wesentlichen Punkten eine Übereinkunft erzielt worden ist. Das Programm des Völkerbundes soll noch vor der Abreise Wilsons redigiert und veröffentlicht werden.

Berlin, 31. Jan. Nach einer Mitteilung der „Neuen Zür. Zeitung“ fordert die öffentliche Meinung Englands eine rasche Unterzeichnung des Friedens, sowie Schaffung der Grundlage für einen Dauerfrieden, damit die Friedenskonferenz der letzte Akt des großen Dramas und nicht der erste einer neuen Tragödie sei. Das Schauderhafte, daß eine Menge von Delegierten aus allen Teilen der Welt nach Paris herbeigeschickt sei und ein Stück der Deute fordere, beruhige das englische Publikum nicht. Allgemein herrscht die Ansicht, daß ein halbes Duzend energischer Männer mit klaren Köpfen genügen würde, um die bestehenden Differenzen in kurzer Zeit zu beseitigen. Das englische Volk will möglichst rasche Rückkehr normaler Zustände, damit Handel und Industrie ihre Tätigkeit wieder aufnehmen können. Besonders groß ist die Erregung über die noch immer anhaltende Teuerung der Lebensmittel.

Mitteilungen der Waffenstillstandskommission.

Berlin, 31. Jan. Die deutsche Waffenstillstandskommission teilt mit: Die für den 30. d. Mts. angelegte Sitzung der Waffenstillstandskommission in Spa fiel auf Wunsch der alliierten Kommissionen aus. Das der deutschen Kommission vorliegende Material wurde durch mehrere der Entente überforderte Notizen erledigt. Sie betrafen vor allem wirtschaftliche Fragen.

so den Umlauf der noch in Belgien und Nordfrankreich befindlichen deutschen Markscheine. Diese sollten bis zum Beginn des Monats Januar aus dem Verkehr gezogen sein. Da jedoch noch am 30. Januar der Umlauf von Marknoten in belgische Währung zugelassen war, setzte ein harter Schuss mit Markwerten nach Belgien ein. Deutscherseits war wiederholt vergebens um Mitteilung der in Nordfrankreich und Belgien zurückgelassenen Markbeträge ersucht worden. In der heute zu dieser Frage überbrachten deutschen Note wird noch betont, daß die durch den Schuss nach Belgien und Nordfrankreich gelangten und noch gelangenden Markwerte von der deutschen Regierung nicht als zum Umlauf dieser Gebiete gehörig anerkannt werden können. Im Auftrage der deutschen Regierung wurde in einer zweiten Note dringend um Freigabe der für Belgien notwendigen und von den Alliierten bereits zugelassenen Sanktionen ersucht. Zur Verhütung der den Alliierten zu leistenden landwirtschaftlichen Maschinen wurde gleichzeitig die Freigabe der Ausfuhr für belgische Maschinen, Rohstoffe und Brennmaterialien erbeten. Auch um die Erlaubnis, 10000 Allogramm Naumohlgarn aus dem besetzten Gebiete auszuführen, wurde nachgehrt. Zwei weitere der Entente überbrachte Notizen bezogen sich auf

politische Fragen.

In der einen wurde festgestellt, daß die „Adm. Stg.“ infolge des alliierten Penalarverbotes über eine Rundgebung des deutschen Staatspräsidenten des Auswärtigen Amtes nur eine kurze Notiz bringen dürfte. Es wurde deutscherseits die Vermutung ausgesprochen, daß es sich hier um die Wahrscheinlichkeit einer belgischen Belagungsbehörde handele, die aber

der alliierten Obersten Heeresleitung Unschaden geben müßte, die Einschränkungen der Pressefreiheit milder zu handhaben. Um die in Belgien zurückgelassenen Angehörigen der ausgewiesenen Deutschen bezüglich des Polizeiverkehrs nicht hinter den deutschen Kriegsgefangenen zurücksetzen zu lassen, wurde die Freigabe einer Nachrichtenvermittlungstelle vorgeschlagen. Die Behauptung der Alliierten, italienische Offiziere im Gefangenenlager in Gelle seien arauam behandelt worden, wurde auf Grund der angestellten Untersuchung als unwahr zurückgewiesen.

Die deutsche Waffenstillstandskommission meldet: Infolge der Aufhebung des Achtundestages in dem von der Entente besetzten deutschen Gebiete steht ein Streik der Eisenbahnangehörigen des Eisenbahnbetriebs Adm bevor. Die deutschen Behörden haben zwar die Arbeiter und Beamten zur Ruhe und Besonnenheit ermahnt. Es sind nicht nur für das unbesetzte Deutschland schwere Störungen des Wirtschaftslebens zu erwarten, sondern man muß auch für die Industrie und die Arbeiter des besetzten Gebietes große Nachteile befürchten. Die Alliierten wurden daher durch eine Note der deutschen Waffenstillstandskommission vom 30. d. Mts. über die Lage der Dinge aufgeklärt und ihnen gleichzeitig ein Schreiben der Eisenbahndirektion Adm beifolgend übersandt, worin die Bitte ausgesprochen wird, den Achtundestag belassen zu dürfen.

Die der U. S. V. angehörenden Redakteure Merkel, Kräber und Koffert sind von der Entente als Spionagen verhaftet worden. Nach Angabe der Parteilisten gehören die drei verhafteten Sozialisten nicht dem Kommunistenbund an. Die deutsche Waffenstillstandskommission in Spa erhob sofort Protest und ersuchte die Entente um Freilassung der Verhafteten. — Ferner ließ die deutsche Regierung an den Vorsitzenden der internationalen Waffenstillstandskommission eine Mitteilung des Vorstandes der U. S. V. weitergeben, nach welcher im besetzten Gebiet die Zeitungen der U. S. V., die „Freiheit“ und die „Völkischer Volkszeitung“, verboten sind. Die deutsche Regierung ersuchte um baldmöglichste Aufklärung dieses Falles.

Truppenwechsel in Strahburg.

Bern, 31. Jan. Nach der „Nat.-Stg.“ werden die französischen Truppen in Strahburg durch rein elassischeformationen mit elassischen Offizieren ersetzt.

Zur Belämpfung der Hungersnot in Europa.

(Drahtmeldung aus London.) In London hat eine Bewegung zur Belämpfung der Hungersnot in Europa eingesetzt. Es wurde ein Ausschuss gebildet, in dem zwei Entschlüsse angenommen wurden, von denen die eine lautet, daß eine gleichmäßige Verteilung der Lebensmittel nötig sei, wenn Europa wirklich der Frieden gebracht werden soll, während die andere die sofortige Aufhebung der Blockade verlangt.

Hamburg, 31. Jan. Die erste Staffel der dem Verband zur Verfügung zu stehenden Handelschiffe wird in einer Stärke von etwa 17 Fahrzeugen bereits am Sonnabend mit deutscher Besatzung ansfahren.

Die Bewegung der Seelente in Hamburg.

Hamburg, 31. Jan. Die Bewegung der Seelente dürfte ihren Höhepunkt gefunden haben. Während am Freitag morgen die Seelente Rundschiffe verankert waren, fanden vor dem A- und B-Räte Verhandlungen statt, die am Nachmittag um A- und B-Räte dahin entschieden wurden, daß die Verhandlungen des Deutschen Seemannsbundes mit rückwirkender Kraft bis zum 1. Dezember anerkannt werden. Andererseits soll die Seemannsordnung vom 1. Februar ab noch drei weitere Monate Geltung haben.

Der Siedlungsentwurf.

Der Siedlungsentwurf, dessen Hauptinhalt wir bereits im Vorabendblatt mitgeteilt haben, enthält weiter folgende Bestimmungen:

Der Siedlungsentwurf hat an Stelle des gemeinnützigen Siedlungsunternehmens das Vorläufigrecht auf alle großen Güter seines Bezirkes. Er muß das Vorläufigrecht auf Verlangen des gemeinnützigen Siedlungsunternehmens ausüben. Die Ausübung des Vorläufigrechtes kann er dem gemeinnützigen Siedlungsunternehmen mit dessen Zustimmung allgemein oder für den einzelnen Fall übertragen. Wo ein dringendes, auf andere Weise nicht zweckmäßig zu befriedigendes Bedürfnis nach besiedlungsfähigem Lande besteht, hat der Siedlungsverband das Recht, geeignetes Siedlungsland aus dem Besitz der großen Güter gegen angemessene Entschädigung im Wege der Enteignung in Anspruch zu nehmen. Die Fälle, in denen der Siedlungsverband besiedlungsfähige große Güter, namentlich auch mit Hilfe der Enteignung, erwerben soll, werden im einzelnen aufgezählt. — Anwärter von Siedlungskommissionen können einer Übertragung an den Siedlungsverband nicht widersprechen. — Das gemeinnützige Siedlungsunternehmen hat ein Wiederkaufrecht für die von ihm begründete Ansiedlerstelle, wenn der Ansiedler sie ganz oder teilweise veräußert oder aufgibt oder wenn er sie nicht dauernd bewohnt oder bewirtschaftet. — Landgemeinden oder Gutsbezirke können durch Anordnung der von der Landeszentralbehörde zu bezeichnenden Fälle verpflichtet werden, denjenigen Arbeitern, die im landwirtschaftlichen Betriebe des Bezirkes ständig beschäftigt sind, auf ihren Wunsch Gelegenheit zur Pachtung oder sonstigen Nutzung von Land für den Bedarf des Hausbesitzes zu geben. Ist das nötige Pacht- oder Kaufland auf andere Weise nicht zu beschaffen, so kann die Landgemeinde es im Wege der Zwangspachtung oder Enteignung in Anspruch nehmen.

General v. Groener in Berlin

(Drahtmeldung aus Berlin.) General v. Groener befindet sich zur Besprechung einer Reihe wichtiger Fragen, auch bezüglich der Verlegung des Hauptquartiers, in Berlin. Ueber die Unterhaltungskosten der Besatzungstruppen finden in Berlin interne Vorbereitungen statt.

Berlin, 31. Jan. Die Verlegung des Hauptquartiers nach Kolberg dürfte erst in der ersten Hälfte des Februar erfolgen, da die technischen Vorbereitungen die Innehaltung eines früheren Termins nicht ermöglichen.

Während des Druckes nachts eingegangene

Neueste Drahtmeldungen:

Einkauf des türkischen Bormarktes bei Teschen. Prag, 31. Jan. (Eig. Drahtmeld.) Das Ministerium für Landesverteidigung wies das Kommando der im Teschener Gebiet operierenden Truppen an, ihr Vorräte sofort einzustellen.

Das Schiff Konstantinopel.

Ungarn, 31. Jan. (Eig. Drahtmeld.) Nach einem Äthener Telegramm des „Messaggero“ wurde der türkische Sultan nach Kleinasien verfrachtet. Die Vorfälle in Ungarn, Dschemal und Talat, sowie der Hilfs wurden requiriert. — Die gut unterrichteten Auslandspolitiker der „Neuen Zür. Stg.“ aus verlässlicher Quelle mitteilen, sei es sicher, daß Konstantinopel unter keinen Umständen türkisch bleibe.

Ausfuhr deutscher Rohle nach Holland.

(Drahtmeldung aus London.) Nach Holland sind bereits große Mengen Rohle von Deutschland ausgeführt worden, da Holland die zur Beförderung notwendigen Eisenbahnzüge gestellt hat.

31. Januar 1919 Seite 2

Börsen- und Handelsteil.

Von der Dresdner Börse. Dresden; 21. Jan. Der Preis der höchsten Börse hat heute fast das gleiche Bild wie gestern; bei geringem Umlaufumfange brühten die Kurse vorwiegend flachen Verlaufes. So wurden Zimmermann, Schlichte, Schödl, Oitz, Dresdner Schnellpressen, Großhändler Wehlt, Bauhammer, Buden & Stoffen, Schlichte, Carstensen, Schick, Max Hoff, Seidel & Neumann, Schlichte, Gammann, Penzler, Vopler, Unger & Hoffmann, Zellhofferstein, von Duden, Porzellanfabrik Unterkirchhof und Porzellanfabrik Rosenhain flach abgegangen. Gut hielten dagegen die Aktien der Bergbau, Germania (Höber), Carl Döbel (Höber), Phönix, Garmann (Höber), Schubert & Salzen, Vöge, Schöffler, Grottel, Rietsch, Bergische Erzbergbau, Bergische Erzbergbau, sowie Rietsch. Am Rentenmarkt verzeichneten besonders Pfandbriefe gute Umsätze.

Berlin, 21. Jan. (Sig. Drahtmeld.) Die Handelsbörse eröffnete in wesentlich freundlicherer Haltung als gestern. Das Geschäft hielt sich jedoch in engen Grenzen und wurde im wesentlichen von der bezugsfähigen Spekulation bestritten. Das Publikum hielt sich vorläufig zurück. Am Rentenmarkt konnten sich schon zu Beginn des Verkehrs überwiegend Kurssteigerungen verzeichnen, die sich im Laufe der Börse noch verstärkten. In Schiffsaktienwerten gab die zwischen den Reedereien und Seelenten erzielte Einigung Anregung, fast lagen hier besonders Danfa. Kullinwerte lagen uneinheitlich. Von Aktienwerten Bergmann fest. Die Besamitaberg erfuhr im Verlaufe der Börse eine nicht unbedeutende Aufbesserung.

Berliner Produktionsbörse. Nach dem fortgesetzt harten Angebot zu urteilen, müssen die Gemeindevorstellungen ihren Verbrauch von Käufen weit übersteigert haben. Auch von Inderräden können höhere Freigaben zur Befriedigung neuerdings erfolgt zu sein. Der Absatz von beiden Sorten liegt aber trotz der geringen Kaufkraft von Futtermitteln sehr zu wünschen übrig, woran noch die Schwierigkeit, die Ware ohne Verminderung des Verkaufswertes ihrer Bestimmung zuzuführen, die Schuld trägt. Vom Oktan lagen weitere Anhaltungen von Stroh vor, denen wenig Beachtung geschenkt wurde. Das war auch auf Abgang schwer zu laden. Sehr umfangreich sind die Angebote von Weizen, jedoch erschweren die Unmöglichkeit der Käufer, die zum Teil auf die hohen Kaufkraft zurückzuführen sind, das Geschäft. Im Handel mit Eisenerz war die Nachfrage wieder größer wie das Angebot. — Wetter: kalt, schön.

Verlegung der Rauchwarenmesse. Der Verband der deutschen Rauchwarenfirmen hat mit Zustimmung des Rates der Stadt Leipzig beschlossen, die diesjährige Rauchwaren-Messe vom 27. April auf den 1. Mai zu verlegen. Die Veranlassung zu dieser Maßnahme ist die Verlegung der Leipziger Frühjahrs-Messe auf den 27. April. Demzufolge ist auch die damit im Zusammenhang stehende Leipziger-Neujahrsmesse auf den gleichen Termin verschoben worden.

Sächsisches Staatsbankrott. Eingetragen waren Ende Januar 1919: 2221 Konten im Gesamtbetrag von 29.885.000 M.

Der Güterverkehr nach dem belagerten Inforteilischen Gebiet einschließlich des Gebietes der Reichslande KÖLN, AACHEN, RAJA und SIEG ist anderweitig geregelt worden. An Stelle der bisherigen Bestimmungen sind neue getreten.

Sächsische Leinen-Industrie K. O. vom 1. März d. J. in Freiberg. Die Verwaltung beantragt eine Dividende von wieder 15%.

Der Deutsche Brauerbund wird demnächst in Berlin eine Sitzung des großen Ausschusses abhalten, in dem zu der Frage der Lohnbewegung Stellung genommen werden wird. Im Zusammenhang damit wird auch über die Frage einer Gesamtorganisation der Bierbrenner zu beschließen sein. Einen weiteren sehr wesentlichen Gegenstand der Verhandlungen wird die Frage des Stimmverhältnisses bilden. Im Hinblick auf die verringerte Verzehrgewinnung dürfte sich entgegen den Wünschen des Braugewerbes eine weitere Verringerung des Stimmverhältnisses als notwendig erweisen. In der Verammlung wird auch der Antrag zur Sprache kommen, daß das deutsche Braugewerbe mit 15% des Friedensverbrauchs an Werte befreit werden soll, während die außerdeutschen Brauereien nur 5% erhalten. Zur Ausführung des Biersteuergesetzes vom 20. Juli 1918 bereitet das Reichsamt eine Kontingentsordnung vor.

Dividendenverhältnisse. Kugelschreiber-Kontingentspinnerei in Kugelschreiber 14%. — Baumwollweberei Böhlingsweiler, 21% in Kugelschreiber, wieder 8,04%. — Stader Lederfabrik, K. O., in Stader, wieder 15%. — Möbelfabrik Kienbräuer vom 1. März in Möbelfabrik in Baden wieder 4%.

Künftig notierte Devisenkurse vom 31. Januar. Unverändert, bis auf Wien-Budapest, das von 51,70 bzw. 51,50 auf 51,45 bzw. 51,55 zurückging.

Konkurse, Zahlungsbelegungen usw. Sächsische: Schuhfabrik Maria Henzler Kamelie verzeilt. Oase ab. Seidel, Tennishaus (Chemnitz). Auserkühler: Kaufmann Fritz Ruppert, Berlin (Berlin-Schöneberg). Frau Julius Beck, Frankfurt a. M. Marie Knobbe, Gumbinnen. Frau Adolph, Schweinitz.

Dresdner Handelsregister. Eingetragen wurde: daß der Inhaber der Firma Dahn & Trautner in Dresden, Karl Ferdinand Franz Trautner, geboren und die Vergoldermeisterwitwe Frieda Elsa Trautner geb. Bieg in Dresden Inhaberin ist; — die Firma Carl Gohwiler in Dresden und als Inhaber der Kommanditgesellschaft Carl Friedrich Wilhelm Gohwiler in Schwarzenberg; — die Firma Georg Jacoby in Dresden und als Inhaber der Kaufmann Georg Jacoby in Dresden; — die Firma Anton Humrich in Dresden und als Inhaber der Kaufmann Anton Humrich in Dresden; — daß die offene Handelsgesellschaft Georg Bach in Dresden aufgelöst und der Geschäftsführer Lorenz Müller aufgegeben ist, sowie, daß der Geschäftsführer Otto Sauer das Handelsgeschäft und die Firma als Alleinhaber fortführt.

Bermittlertes.

Der Bürgermeister Weimar in Verhandlung mit dem 1. Mal nach 20-jähriger Dienstzeit in der Stadterhaltung wegen eines schweren Herzleidens in den Ruhestand.

Einigkeit zwischen Weimar und Berlin. Während der Nationalversammlung in Weimar wird nun noch ein Flugpostdienst zwischen Weimar und Berlin eingerichtet. Es ist eine zweimalige Verbindung täglich hin und zurück in Aussicht genommen. Die Flugpost wird auch zu brieflichen Mitteilungen benutzt werden können.

Tschechische Umtriebe in Saag in Böhmen. Das schreibt uns: Montag den 27. Jan. war hier ein die ganze Bevölkerung der Stadt erdbitterer Tag durch das fanatische Auftreten der tschechischen Befreiungskämpfer. Es wurde das schone Denkmal des großen Volkshelden Jirass II. vom Sockel herabgerissen dem Statuenstumpf der Kopf abgeschlagen, den die tschechischen Soldaten auf einer Stange herumtrugen; den übrigen Teil der Figur schleppten sie mit einem Seil über den Marktplatz zur Ufer und warfen die Statue ins Wasser. Dabei brüllten sie tschechische Lieder. Ein alter 74-jähriger arbeitsloser Bürger der Stadt, dessen Verbrechen nur darin bestand, mit dem Kopfe geknickt zu haben, wurde gleich drei anderen Verurteilten blutig gefoltert. Nur der Paragraf der Bevölkerung war es zu danken, daß es wegen dieses Vergehens der tschechischen Soldaten nicht zu weiterem Blutvergießen kam.

Sportnachrichten.

Stand der Gaukriegemeinschaft im Gau Schladau. Da nun noch einige Spiele bis zur Entscheidung der Gaukriegemeinschaft ausstehen, so ist es von Interesse, wie es um das Punktergebnis der einzelnen Vereine steht. Die erste Stelle nimmt GutsMuth ein, der 20 Punkte erreichte, 6 Punkte einbüßte und noch 2 Spiele ausstehen hat. Er gewann sämtliche Spiele der ersten Serie. Mit 20 Punkten folgt Dresden Sport-Club, der 6 Punkte verlor und noch 3 Spiele ausstehen hat. Die dritte Stelle nimmt GutsMuth ein mit 18 Punkten, der ebenfalls 6 Punkte auf dem Verlustkonto notierte und noch 4 Spiele ausstehen hat. 17 Punkte errang der letzte Gaukriegemeinschaft Sportgemeinschaft S. L. A. Saffien bei 0 Verlustpunkten und noch 8 zu liefernden Spielen. An fünfter Stelle steht mit 12 Punkten Spielvereinigung mit noch einem rückständigen Spiel. Es folgen dann Sportverein 06 mit 8 Punkten und noch 4 Spielen, Sportklub mit 6 Punkten und noch 3 Spielen, Verein für Radsport mit 6 Punkten und noch 2 Spielen und Brandenburg mit 4 Punkten und noch 3 Spielen. Unberücksichtigt sind hierbei die noch schwebenden Proteste geblieben.

Witterungsbericht für den Winter 1918/19. Das Wetter war: vorwiegend Regen, gütliches Wetter, keine Schneesportbahn, 30 Zentimeter Schnee, 5 Grad Celsius, milderer Winter.

Vorteilhafte

Damen-Bekleidung

in überwältigender Auswahl.

Jacken-Kleider 75,00, 125,00, 195,00, 350,00.	Seidene Kleider 215,00, 275,00, 325,00 450,00.	<h2 style="margin: 0;">Mäntel</h2> <p style="margin: 0;">ohne Bezugschein erhältlich</p> <p style="margin: 0; font-size: 1.2em;">45,00 68,00 95,00 135,00 195,00</p>	Seidene Blusen 42,00, 55,00, 75,00, 110,00.	Kleider-Röcke 55,00, 65,00, 95,00, 115,00.
Kinder-Mäntel in prachtvollen Stoffen.		Kinder-Kleider in Woll- und Seidenstoffen.		

Im Eingangs-Schau fenster ausgestellt **Uebergangshüte** Im Eingangs-Schau fenster ausgestellt

Sämtliche Waren sind ohne Bezugschein.

ALSBERG

Wilsdruffer Straße 6, 8, 10.

Der Staatswagen brach, —
 Nun Weh und Ach!
 Die rohe Kraft
 Ihn nicht vorwärts schafft —
 Den Wagner herbei, einen
 tüchtigen Schmied, —
 Greift in die Speichen, helfe
 Alle mit!

Wahl Liste Wagner-Schmidt.

Keine Zersplitterung!

Wählt gut sächsisch!
 Gut sächsisch ist deutschnational!

Alle für Liste Wagner!

Deutschnationale Volkspartei.

Welche Fabrik liefert
 groß Schmierseife?

Offerten an J. Baron, Berlin N. 29, Bismarckstr. 57.

Beim Frauenwahlrecht jede zählt,
 Die sächs'sche Frau nur
Wagner wählt!

Achtung! Kapitalisten!

Wie stellt sich eine Lebensversicherung im Falle
 eines Staatsbankrottes?

Vorteilhafte Auskunft erteilt alle Verlich.-Gesellschaft.
 Schlicht Lebensversicherungen ab durch einmalige Einzahlungen! Nimmer vom 7. Lebensjahre ab werden erwünscht. Diskr. Auskunft unter K. L. 660 a. d. Exp. d. Bl.

Schiffahrt-Betriebe

u. Schiffer i. Schiffs. Rinn.
 Vereine u. m. schreibt fiott u.
 preisw. Tischer Vermoerstr.

Möbeltransporte,
 Möbeleinstellung.

Joh. Riffe, Poststraße 20.

Reparaturen u. Neu
 stellung an
Elektromotoren

erleuchtet schnellstens
Edwin Emmerich.
 Friedrichstraße 34, T. 12778
 Verkauf defekt. Motoren
 zu höchsten Preisen.

Durch „Kraft“ zum Sieg am 2. Februar 1919!
 Wählt darum die Liste der **Deutschen Demokratischen Partei.**

Nr. 31 „Dresdner Nachrichten“ Seite 5

Deutschnationale Volkspartei.
 Frauenbrüdergruppe.
Öffentliche Wählerversammlung
 Kleinzschweitz, Goldne Aue,
 Sonnabend den 1. Februar nachm. 4 1/2 Uhr
Vortrag Frau Lily Süßmann:
 „Deutschnational und die Wahlen
 zur Volkskammer.“
 Sonnabend den 1. Februar abends 8 1/2 Uhr
 Laubegast, Engels Saal:
 Vortrag von Fräulein König: „Wie steht
 die deutschnationale Frau zum
 Parteigetriebe?“
 Eintritt frei. — Um zahlreichem Besuch wird gebeten.
 Wählt deutschnational! Liste:
 Wagner, Hofmann, Oswin Schmidt!

Deutschnationale Volkspartei.
 Öffentliche Wählerversammlung
 Sonnabend den 1. Februar abds. 8 1/2 Uhr
Blasewitz, Dampschiffhotel
W. von Blumenthal
 „Sächsisch - deutschnational“.
 Eintritt frei.
Wählt deutschnational!
 Liste Wagner — Hofmann — Oswin
 Schmidt.

Deutsche Volkspartei.
 Große öffentliche
Wählerversammlung
 Sonnabend den 1. Februar 1919
 abends 8 1/2 Uhr
 im Saale des Gewerbehauses.
 Redner:
 Staatsminister a. D. Dr. Koch,
 Rechtsanwalt Dr. Fritz Kaiser,
 Reichl. freie Ausdrücke.
Wählt Blüher-Blüher-Blüher!!!!

Deutsche Demokratische Partei.
 Sonnabend den 1. Februar abends 7 1/2 Uhr
Öffentliche Versammlung
Künstlerhaus, Albrechtstrasse
 Privatdozent Dr. Brahn:
 „Die Grundzüge der verschiedenen Parteien —
 ein Vergleich“.
 Nach dem Vortrage freie Ausdrücke.
Wählt die Liste „Kraft“.

Deutsche Demokratische Partei.
 Sonnabend den 1. Februar abends 7 1/2 Uhr
Öffentliche Versammlung
 Saal des Hausfrauenbundes,
 Winkelmannstraße 4.
 Dr. Seber, Dresden:
 „Vor der Volkskammerwahl“.
 Nach dem Vortrage freie Ausdrücke.
Wählt die Liste „Kraft“.

Deutsche Demokratische Partei
 Sonnabend den 1. Februar 1919
 abends 7 1/2 Uhr
Öffentliche Versammlung
 Palmengarten, Birnhaide Straße.
 Pastor Mensing:
 Die neue Kirche im neuen Staat.
 Nach dem Vortrage freie Ausdrücke.
Wählt die Liste „Kraft“.

Geschäfts-Übernahme.
 Die seit Jahren bestehende Feinstoffhandlung der Frau
Anna Oswald, Bittoriastraße 12,
 habe ich am heutigen Tage käuflich erworben.
 Indem ich bitte, das meiner Vorgängerin bewiesene
 Wohlwollen auch mir gütigst zu teil werden zu lassen,
 führe ich der sehr geehrten Kundschaft auch weiterhin
 aufmerksamste Bedienung mit nur besten u. fr. d. Ware zu.
 Dresden-W., Bittoriastr. 12, den 1. Februar 1919.
 Tel. 16350. Hochachtungsvoll **Gerhard Wirth.**
 Spezialität: Täglich frisch gebratenes Geflügel.
 Für das mir seit 10 Jahren bewiesene Vertrauen
 danke ich meiner sehr geehrten Kundschaft herzlich und
 bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.
 Dresden-W., den 1. Februar 1919.
Anna Oswald.

Deutschnationale Volkspartei.
Allgemeine demokratische Partei für Sachsen.
Öffentl. Wählerversammlung
 Sonnabend den 1. Februar, abends 8 1/2 Uhr,
 Vereinshaus, Jägerdorffstraße.
 Fabrikdirektor **Max Lehnig:** „Die unbedingte Notwendigkeit eines lebensnahen Sachens durch Vergrößerung.“
 Freiherr **von Rentzenstein:** „Die unbedingte Notwendigkeit eines lebensnahen Sachens durch Vergrößerung.“
 Eintritt frei!
Wählt Wagner!

Die leichtsinnige Wirtschaft der Sozialdemokratie.
 Die Sozialdemokraten, sobald sie die Macht hatten,
 haben die Brotration erhöht,
 haben die Fleischration erhöht,
 haben die Langbetten freigegeben.
 Die Folgen kommen jetzt zu Tage. Wie ein Drahtbericht der „Dresdner Nachrichten“ vom 28. Januar belegt, wurde in den Groß-Berliner Arbeiterräten am Sonnabend bekanntgegeben, daß bei längerem Verzögern im Eingang der Lebensmittelbeihilfe Amerikas mit einer allgemeinen, sehr beträchtlichen Verabfolgung der bisherigen Lebensmittelration für Ende März zu rechnen sei.
 Die „Tägliche Rundschau“ hatte bekanntgegeben, daß alle Vorräte in Großbetrieben und Haushaltungen bis auf 1 Tsd. Mehl und 1 Tsd. Fleisch beibehalten werden sollen. Bis zu den Wahlen wurde das amtlich abgelehnt. Jetzt haben alle Rüstungsbetriebe folgende Verfügun der Lebensmittelstelle Groß-Berlin in Händen:
 Auf Grund der Befehlsanordnungen über Auskunftsfrist vom 12. Juli 1917 (Reichsgesetzblatt Seite 604 ff.) laiden wir Sie hierdurch auf, uns Ihre gesamten Lebensmittelvorräte, gleichgültig, wo sie sich befinden, nach Art, Menge und Lagerstelle anzuzeigen. Die Anzeige hat sich auf alle Lebensmittel, unabhängig davon, ob sie behördlich überwiesen oder anderweit erworben sind, zu erstrecken.
 Die Anzeige ist binnen einer Woche, d. h. bis zum 28. Januar d. J., an den Lebensmittelvorrat Groß-Berlin, Stelle 14, Spandauer Straße 18, Ausgang 1, zu richten.
 Wer vorzüglich oder fehlerhaft die Auskunft nicht in der geforderten Frist erteilt oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, ist sich nach § 5 der Befehlsanordnung über Auskunftsfrist der Bestrafung aus.
 Jedemfalls wird nach diesem prompten Eingeständnis niemand mehr an das Teuernetz der Regierung glauben und jeder sich versichern halten, daß die nächsten Maßnahmen, die Schnelle in jedem Privathaushalt und die Eröffnung einer Sammlung von Denunziationen, folgen werden, sobald man „regierungsseitig“ davon keinen Wahrscheinlichen zu befürchten braucht.
 Die Langverzügungen gehen, weil sie in der für die Zeit so nötig, weiter; auch die Rinos — angeblich ungeheuer. Aber trotz Boden und Infuenza haben die Krankenhäuser zum Teil keine Rohlen mehr. Die Dialysieranstalt hat das halbe Krankenhaus schließen müssen, bald ruht das ganze. Um die paar Meilen für Hausbrand müssen wir stundenlang Kolonate im Schnee leben.
**Wähler und Wählerinnen!
 Bekämpft die sozialdemokratische Misswirtschaft!
 Wählt deutschnational!
 Liste Wagner!**

Ueberzeugungstreue.
 Ein Staat kann seine Zukunft nur auf Charakterfeste und überzeugungstreue Volksgenossen gründen. Gibt es solche in großer Anzahl in der Deutschen Demokratischen Partei?
 Wenn wir ihre Reihen durchleihen, erblicken wir so viele, die bis vor kurzem noch „überzeugte Monarchisten“ waren. Sie freuten sich der Duldung des Königs, waren zum Teil glücklich, wenn ein buntes Bändchen in ihr Knopfloch rührte oder ein Titel ihnen zufließ. Zu Kaisers und Königs Geburtstag tafelten sie mit in tabellosem Prad, tranken das erste Glas Sekt auf das Wohl Sr. Majestät und gelobten, dem Monarchen den letzten Tropfen Blutes zu weihen.
 Mit solcher treuen Gefinnung legten sie sich am letzten 8. November zu Bett. Als sie am nächsten Morgen nach erfolgter Revolution erwachten, da entbieten sie, daß sie plötzlich ein knallrotes republikanisches Herz bekommen hatten, daß sie „überzeugte Republikaner“ jetzt waren.
 Man kann verstehen, wenn beionnene Menschen sich auf den Boden der Tatsachen stellen. Wenn mit wachenden Klagen plötzlich in das andere Lager hinderschleichen und öffentlich zu verkünden, was sie bisher als hoch und hehr gefeiert haben, das ist wahrlich keine Ueberzeugungstreue.
 Ihr unentschiedenen Wähler, die Ihr das letzte Mal den Demokraten eure Stimme gabt, verlaßt die Reihen dieser politischen Wertverfäher! Nur der treueste nationale Gedanke kann uns retten.
 Darum wählt deutschnational, wählt die Liste Dr. Wagner!

Die Deutsche Volkspartei
 hat im sächsischen Wahlkreis
 ohne Presse, ohne Organisation,
 ohne die Riesensummen,
 die den anderen Parteien zur Verfügung standen, lediglich durch
Die Werbekraft ihrer Ideen und ihrer Persönlichkeiten
 fast 100 000 Stimmen erzielt. Wo sie trotz der Kürze der Zeit mit den Wählern in Fühlung treten konnte, ist sie die stärkste nichtsozialistische Partei geworden.
 So erzielten
 die Hauptliste: in Dresden 46813 Stimmen, in Freiberg 4561 Stimmen,
 die Nebenliste: 44764 2817
 die Stichliste: 20612 1862
Wähler, laßt Euch nicht verblüffen!
 Der Deutschen Volkspartei gehört die Zukunft!
Wählt am 2. Februar die Blüherliste!

Sächsische Wähler und Wählerinnen!
Keine Wahlmüdigkeit.
Wahlrecht ist Wahlpflicht.
 Eine sozialistische Mehrheit ist unabwehrbar, wenn nicht jeder nicht-sozialistische Wähler wählt.
 Durchkreuzt auch die Wahlstimme der Deutschen Demokratischen Partei, indem Ihr geschlossen eintretet
für die Liste Blüher!
Die Deutsche Volkspartei.

Unsere Stimmzettel
 lauten nur auf den Namen des ersten Kandidaten
Blüher
 Wer einen solchen Stimmzettel abgibt, wählt nach den Bestimmungen des Wahlgesetzes alle 35 Kandidaten.
Deutsche Volkspartei.

Unsere wertvollsten Kolonien
 müssen wir unbedingt wiedererlangen. Diese Forderung muß auch die kommende sächsische Volkskammer mit aller Energie vertreten, um die gleiche Forderung unserer Partei im Reich zu unterstügen.
**Deutschnationale Volkspartei,
 Liste Wagner.**

Allgemeine Demokratische Partei für Sachsen.
 Geschäftsstelle: Dresden, Straßestraße 15.
Sächsische Männer und Frauen!
 Wählt bei der sächsischen Landtagswahl gute Sachsen. Wählt Liste mit Solge
Wagner, Hofmann, Oswin Schmidt.

**Wer wählet „Kraft“,
 Sich selber strafft.
 Wer „Wagner“ wählet,
 Den Staat erhält.**

Glühstrümpfe
 beste Qualität, jede Art, solange wie Vorrat reicht
 3 Stück 2,75 M.
Otto Graichen
 Trompeterstr. 15
 Centraltheater-Vollage

Zähne Instandsetzungs Institut
 Annenstrasse 23/25
 für Überempfindliche!
 Im Annenhof

Berlindigen und qualvollsten
Hautjucken
 gebraucht man die r. Kälber-ke
 Sudoral-Kohlensäure
 Da 2,25, 4,50, 8,00, 12,00, 16,00, 20,00, 24,00, 28,00, 32,00, 36,00, 40,00, 44,00, 48,00, 52,00, 56,00, 60,00, 64,00, 68,00, 72,00, 76,00, 80,00, 84,00, 88,00, 92,00, 96,00, 100,00
Salomonis-Apothek
 Dresden-W., Rummelstr. 6.

Thermos-Flaschen
 halten kalt und heiß.
Donath
 Dippoldiswald, Platz 2.
Diese
 Strauss, Bode
 H. H. ges. gesch. 1919

Makko-Unterhosen
 Aermelwesten
 Fußschlupfer
Kamerhaus
 Herr-Artek 9
 Prager Str. 8

Neuzeltliche HERREN-ZIMMER
 auch für Privatkontor
 poliert, in sehr Elze,
 Farbe nach Wunsch,
 beste Werkstoffarbeit
M. & R. ZÖCHNER
 Bism. 11., Bism. Postk.

Sommer-Hüte
 zum Umziehen auf neuen
 man kann sie
 jetzt anfragen
H. Hense
 Zinzendorfstr. 51

Gummiwaren
 Sonn. n. n. Schlauch,
 Unterzügen, Wonnat-
 gürtel, Leibbinden, Vorr-
 fallbin, „fanti, Artikel.
I-Luffkissen
Frau Hensinger,
 Am See 207 17
 16 FN, Beivol, Wagon
 zu verkaufen. Offenen u.
 R. M. N. 604 Gm. h. 17.

Dr. 31
 Sonnabend, 1. Februar 1919
 Seite 6

BELVEDERE DRESDEN
SPIELPLAN
Februar 1919.
Paul Jülich
 Humorist.
Ines van Bree, Mia Fahlenberg.
 Spitzen- u. Phantasie-Tanz. Vortragskünstlerin.
Hans René
 Damendarsteller
 in seinen Verwandlungen.
Carl Heinz, Elena Schlöter-Grünitz
 Chansonier u. Ansager Koloraturängerin
 (Verlängertes Gastspiel.)
Am Flügel: Frank Hoff.
Orchester: Heinz Elber.

Buntes Theater
 im Tivoli-Palast Wettinerstr. 12
 Peraruf 20584
 abends 7 Uhr
Heldere Künstler - Abende
 dazu
Tanz! Musik! Humor!
 in der intimen Künstlerklausur.

Rönigshof-Theater.
 Täglich Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.
„Am Brunnen vor dem Tore“
 Singpiel-Operette in 3 Akten von
Oscar Felix, Musik von Walter Goetze.
 Letzte Strakenbahn Stadtwärts 9.45.
 Fernsprecher 13415.

Görlitzer Str. 6. Thalia-
Tymians Theater
 Anfang 7 Uhr, Sonntags 11, 3 und 7 Uhr.
Der total neue Spielplan.
Um 10000 Mark!
 Ein lustiger Gaunerstreich v. M. Neumann.
„O, herrliche Jugend!“
 Lebendes Lied v. Winter-Tymian.
 Persönliches Auftreten Dr. Winter-Tymian's.
 Alle Künstler in neuen Nummern.
 Vorkauf 10 bis 2 und ab 5 Uhr im T. T. T.

SARRASANI
 Täglich 7 Uhr abends
„Die Verlorenen“
 Mittwochs, Sonnabends, Sonntags
 3 Uhr nachmittags
 Der Problemfilm „Söhne des Volkes“
 In beiden Vorstellungen
9 grosse Circus-Nummern!
 Vorverkauf an der Circuskasse und im Re-Ka.
Trocadero: Das führende Cabaret Sachsens.

TROCADERO-KABARETT
ARLETTA HYPIUSOVA
 Bulgar. Kammersängerin a. D.
HEINZ HEINE :: O. PRITZSCHE
 Haddenfeld - Wanders - Renard
HUMOR :: TANZ
 8 Uhr Fernspr. 10520

Dresdner Kaufmannschaft.
 Im großen Saal - Oststr.-Allee 9.
Bellachini
 Theater Nacht.
 Heute Sonnabend, 7 1/2 Uhr abends
 Extra spiritistische Vorstellung
 Morgen Sonntag 4 u. 7 1/2 abends
2 spiritistische Vorstellungen 2
 4 Uhr nachm. Familien- u. Schüler-Vorstellung.
 Vorverkauf: Nur im Büro der Kaufmannschaft
 von 11 - 1 Uhr.

Carolasee - Eisbahn.
 Heute Militär-Konzert (Gardereiter).
 Anfang 1/3 Uhr.

Viktoria-Theater.
 Neu! Heute 7 Uhr Neu!
Komiker Blatzheim
 und Gesellschaft
 in dem Schwan „Familie Hannemann“.
 Sonntag 2 Vorstellungen.
 Nachm. 3 (ermäß. Preise) u. abends 7 Uhr.
 In beiden Vorstellungen in „Familie Hannemann“.

Zoologischer Garten.
 Sonnabend den 1. Febr.
 von 5 bis 8 Uhr
Philharmonisches
Orchester.
 Sonntag, 2. Febr.
Billiger Tag. 30
 Eintrittspreis
 die Person:

Kaiser-Palast
 Heute Sonnabend
Grosses Militär-Konzert
 von der Kapelle des 2. Gren.-Regts. Nr. 101.
 Leitung: Musikdirektor **Fejereis.**
 Im Jagdsaal ab 7 Uhr
Carl-Heber-Konzert
 bei freiem Eintritt.
 Nachmittags im Marmorsaal
Kaiser-Konzert.

Blesch-Bar
 und Weinstube
 Dresden, Prager Strasse 58
 Erdgeschoss
 Nachmittags 4-7 Uhr Diele
 vornehme Musikdarbietungen
 Tee, Kaffee usw.
 ff. Gebäck aus eigener Konditorei
 Ab 7 Uhr abends vornehmes Weinrestaurant
 Erstklassige Weine
 Vorzügl. kalte u. warme Küche.
 Jeden Abend Künstler-Konzert.

Weinrestaurant Hotel Reichspost.
 Am Postplatz, Große Zwingenstr. 18.
 Neu eröffnet. Künstlerische Ausstattung.
 Konferenz- und Hochzeitssäle.
 100 mod. Zimmer. Sep. vorn. Bier-Restaurant.
C. Scheibler, früher Hotel de France.

Stadtwaldschlösschen
 Neu! Täglich Neu!
 Stimmungsmusik. Gesang. Humor.

Lichtenhainer Bierpalast
 Neumarkt An der Frauenkirche 20
Täglich Künstler-Konzert
 Anfang 1/6 Uhr. Sonntags 4 Uhr.

Bad Gottleuba.
 Herrliche Winterlandschaft. — Raubreif. — Günstige
 Schlittenbahn. — Vorzügliche Rodelbahn — 3 km —
 beim Städt. Berghotel beginnend. — Günstiges Ski-
 gelände. — **Gute Bahnverbindung:** Ab Dresden,
 Hptbhf., früh 7 18, in Gottleuba 9:34. — Ab Gottleuba
 6:23 nachm., in Dresden, Hptbhf., 8:30.
 Wohnungslisten und Auskunft durch Bürgermeisteramt,
 Fernruf 1.

Bad-Hotel. Gute Betten. Gesellschaftssaal. Vor-
 zügliche Küche. Fernruf 5. E. **Mathe.**
Bahnhof-Hotel. Gute Verpflegung. Stallungen.
 Fernruf 30. **H. Lehmann.**
Gasthof zum Kronprinz. am Markt. Stallungen.
 Gesellschaftssaal.
Städt. Berghotel, Augustusberg, 513 m
 ü. O. Bevorzugtes Haus ideale landschaftl. Lage.
 Mitten im Walde. Pferdeschänke. Lohende
 Schlittenparade nach dem Berghotel. Jede Behag-
 lichkeit. Zentralheizg. Bäder **Ernst Kögel.**
 Wagenbauwerk **Robert Berger.** Fernruf 69. vereicht
 in verschied. Größen
Rodelschlitten in billigen Preisen

F. S.
 Morgen Sonntag den 2. Febr. 1919
Dampfschiff-Hotel Blasewitz
Geselliger Tanzabend.
 Beginn 4 Uhr. Gölle herzlich willkommen. D. W.

Altberühmt sind
Antons Weinstuben
Frauenkirche 2.

„Stammtisch Odeum“.
 Sonnabend den 1. Februar im
Tanzpalast Odeum,
 Caraststraße 26 a. d. Johann-Georgen-Allee
Grosser Tanz-Abend.
 Anfang 6 Uhr. Ende 12 Uhr.
 Es ladet ergebenst ein
D. V. Stammtisch Odeum.

Ein Volk wird national sein!
Oder es wird nicht sein!
 Die entwerfenden Bedingungen
 unserer Gegner zeigen uns, was dem
 deutschen Volke zu bieten gewagt wird,
 wenn es loyalistisch oder verschwommen
 demokratisch gehandelt wird.
 Sächsisches Volk, wirke befreiend für
 ganz Deutschland!
Wähle deutschnational! — Liste
Wagener, Hofmann, Oswin Schmidt.

An die bisherigen Wähler
der Deutschen Volkspartei.
 Zum 27. Januar hat die Deutsche Volkspartei ein
 Telegramm an den früheren Kaiser gelangt, in dem das
 Bekenntnis zum monarchischen Gedanken
 ausgesprochen wird. Persönliche Auffassung in Ehren, aber
 dies ist eine Partei und war die Partei, die sich in
 ihrem Wahlaufruf „entlossen auf den Boden der ge-
 gebenen Verhältnisse“, das heißt doch wohl der Republik,
 gestellt hat und die ein loyal Rechnung tragen will.
 Sie richtet sich selbst und weiß nicht wie. Solche
 „Umfall-Parteien“ wagen es, uns Demokraten „Verrat
 am Vätergut“ vorzuwerfen, von „politischer
 Torheit“ zu sprechen. Dabei bedenken sie selbst einen
 „Verrat am freien deutschen Volke“, die „größte
 politische Torheit“ dieses ganzen Wahlkampfes!
 Das ist der politische Selbstmord der Deutschen
 Volkspartei.

Deutsche Demokratische Partei.
 Die
Deutsche Demokratische Partei
 ist die einzige Partei, die an ausfichtreicher
 Stelle einen
Geistlichen
 als Kandidaten zur Volkammer aufgestellt hat.
 Wer also will, daß ein Geistlicher, dem ja die
 erste Frage
von Kirche und Staat
 am nächsten geht, diese in der Volkammer be-
 spricht, muß werben für die
Deutsche Demokratische Partei,
 stimmen für
„Liste Kraft!“

Dresdner!
Brüft die Wahlvorschläge auch daraufhin, ob
 Dresdens Interessen gewahrt sind!
 Dresdens Wohlfahrt ist mit der
 des Landes un-erzweulich ver-
 bunden.
Nur Männer, die mit Verständnis
dafür eintreten,
 daß Dresden die weltberühmte Kunst-
 stadt bleibe und keine Theater und Kunst-
 sammlungen auf ihrer Höhe erhalten werden,
 daß ein bedeutender Handel wieder auf-
 blühe und keine Industrie gerettet werde,
 keine Schulen, an der Spitze die Tech-
 nische Hochschule, nicht augenblid-
 lichen Verteilungen geopfert, sondern als
 Pflichten deutschen Geistes und
 vaterländischen Empfindens erhalten
 werden.
Darf Dresden in die sächsische
Volkammer senden.
Solche Männer
stehen nur auf der Liste der
Deutschen Volkspartei.
 Wählt daher die Liste
Blüher, Koch, Kaiser!

Ich wähle
Schluck
 als Hauptgetränk. Zu beziehen in einschlägigen
 Geschäften sowie im Konsumverein.

Frostbeulen
 Entzündung der Haut, besonders
 an Nase, Lippen, Ohren, Hals,
 Händen, Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders an
 den kleinen Fingern, besonders an
 den Ohrläppchen, besonders an
 den Nasenflügeln, besonders an
 den Lippen, besonders an
 den Ohren, besonders an
 den Händen, besonders an
 den Füßen, besonders an
 den Fingern, besonders